

Kommodigen Abend belebt

NDR-Moderator Yared Dibaba begeistert 120 Zuhörer mit „Platt am See“ – Erlös für Weißen Ring

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. Wenn bei einer Lesung wenig gelesen wird, und das Publikum trotzdem vergnügt nach Hause geht, steckt Yared Dibaba dahinter. Am Donnerstag ging der bekannte NDR-Moderator, Schauspieler, Entertainer, Sänger und Autor im „Haus am See“ in Bremervörde auf eine rund zweistündige Werbetour für Plattdүүtsch. Soroptimist International (SI) Bremervörde-Zeven hatte zu der launigen Veranstaltung eingeladen. Den Erlös des Benefizabends „Platt am See“ leiten die Frauen an den „Weißen Ring“ weiter.

Die Bedingungen könnten besser nicht sein: ein lauer Frühsommerabend, kühle Getränke, raffinierte Snacks und ein zuvorkommender Service. Die einzigartige Kulisse des „Hauses am See“ tut ein Übriges, dass alle Beteiligten einen kommodigen Abend erleben. Die Idee, Yared Dibaba für eine Benefizveranstaltung in seiner „Muddersprook Platt“ in das schicke Gemäuer einzuladen, hatte SI-Gründungspräsidentin Karin Schröder. Tatsächlich ist das 1861 ursprünglich in Ostendorf errichtete Fachwerkhaus wie gemacht für den „Star des Abends“ und sein plattdeutsches Programm.

SI-Präsidentin Susanne Teichmann begrüßt den sympathischen Hamburger, der nicht zum ersten Mal einer Einladung der Soroptimistinnen gefolgt ist. Kurz bevor die Corona-Pandemie 2020 alles lahmlegte, hat der in Äthiopien geborene Entertainer sein „ostafrikanisches Platt“ im Ratssaal in Zeven zum Besten gegeben. Den guten Draht zu Dibaba verdanken die Soroptimistinnen ihrer Clubschwester Marlies Holst. „Die is as een Tante för mi“, verkörpert der Plattschnacker den Zuhörern. Vor Jahren, im Studium,



Sympathischer Alleinunterhalter: Yared Dibaba sprach am Donnerstag „Platt am See“.

Fotos: Siems

sei er in Sittensen im Modegeschäft von Marlies und Günter Holst als Model aufgetreten, damals noch mit Rasta.

Dibaba ist in Plauderlaune, „Dat meest Fronslүүd in Sool sүүnd, gefällt mi“, sagt er. Auf der Diele im alten Fachwerkhaus herrscht beinahe Wohnzimmeratmosphäre. Das Publikum ist von Beginn an Teil des Programms. Die „grote plattdүүtsche Familie“ (Dibaba) erfährt eine Menge an diesem Abend, zum Beispiel, dass sich auf Platt auch unangenehme Dinge freundlich sagen lassen, warum die „Wiege“ von Dibabas „Muddersprook“ eigentlich in Ostafrika steht, und warum Husten für die meisten heute schlimmer ist als Pupsen.

Florian Schulz, Lions-Präsident in Zeven, sitzt in der ersten Reihe und Dibabas Dialog mit ihm wird so eine Art Running Gag des Abends. Nicht zu vergessen die 88-jährige Elsbeth „Ebbet“ Damm, die im Publikum sitzt



Freuten sich über einen gelungenen Abend: SI-Präsidentin Susanne Teichmann (links) und Past-Präsidentin Marlies Holst, die für Dibaba „wie eine Tante“ ist, wie der Künstler verriet.

und den Entertainer mit einem Gruß von ihrem Neffen Dirck („mit ck“), einem Schulfreund Dibabas, überrascht. Der Moderator nimmt den Faden auf und zwischen ihm und ihr entspinnt sich zur allgemeinen Heiterkeit ein launiger Dialog. „De Welt is een Dörp“, staunt Dibaba.

Eine andere Frau im Publikum zitiert den Zungenbrecher von der „dicken Deern“ und dem „dicken Dreck“, und Dibaba macht daraus einen Rapp. Die Idee, die launigen Verse als Sprechgesang zu vertonen, hatte Dibaba „ganz spontan“ bei seinem Gastspiel in Zeven. Damals gab die Basdahlerin Mechthild Stürcke den lustigen Reim zum Besten.

Als schon keiner der Zuhörern mehr daran glaubt, liest Dibaba doch noch aus einem von seinen mittlerweile fünf Büchern. „Op Sied hundertunsүүss steiht wat vun Kloockschieters“ und warum „roundabout to 100 Prozent verkehrt nutzt warrt“.

Die Besucher können sich zu 100 Prozent amüsieren und verabschieden den Künstler mit gro-

ßem Applaus. Susanne Teichmann und Marlies Holst danken Dibaba im Namen des Clubs mit einem Präsentkorb. Fünf Bücher werden verlost. Wer keines gewinnt, kann „Dibabas Allerbest“ bei Susanne Morgenstern am Büchertisch kaufen. Der Autor hat viel zu signieren.

Für die Tontechnik zeichnet an diesem Abend Arne Suter vom befreundeten Rotary-Club Bremervörde-Zeven verantwortlich.

» **SI ist** ein weltweiter Zusammenschluss berufstätiger Frauen, die sich für soziale Projekte, insbesondere für die Rechte und Belange von Frauen und Mädchen einsetzen. Seit seiner Gründung vor 22 Jahren engagiert sich der SI-Club Bremervörde-Zeven finanziell für das Frauenhaus. Der Erlös des Dibaba-Abends kommt dem Weißen Ring zugute. Über die ehrenamtliche Hilfe und Begleitung für Opfer von Straftaten informierte vor Ort Jürgen Schulz.

<https://clubbremervoerde-zeven.soroptimist.de>
<https://rotenburg-wuemme-niedersachsen.weissen-ring.de/>



Die Bremervörderin Ebbet Damm (rechts) richtete Dibaba zur allgemeinen Erheiterung Grüße von dessen Schulfreund Dirck („mit ck“) aus, ihrem Neffen.